

Gerlach in Italien

Im Süden was Neues

In Italien sind das Konzept professioneller, vorbeugender Fußpflege und der Beruf des Podologen noch vergleichsweise jung. Laut dem italienischen GEHWOL-Kooperationspartner W&M COM S.R.L. schreitet die Professionalisierung des Marktes jedoch stetig voran – und somit wächst auch Fußpflegebewusstsein unter den Italienern.



Der GEHWOL-Partner W&M COM ist breit aufgestellt. So vertreibt das Unternehmen seit 2014 Fußpflegeprodukte sowie -ausstattung, berät zu Fragen der Studioeinrichtung und besitzt eine eigene Schule für professionelle Fußpflege, die Podocare Academy. Die Gründer von W&M COM schöpfen aus 30 Jahren Marktexpertise.

Bis vor 10 Jahren fand Fußpflege in Italien vor allem auf kosmetischer Ebene statt. Gerade für die weibliche Bevölkerung standen die ästhetischen Aspekte im Mittelpunkt. Das Konzept professioneller, vorbeugender Fußpflege existiert in dem südeuropäischen Land noch nicht lang, findet aber zunehmend Verbreitung. Meistens bieten Kosmetiker in Schönheitszentren die professionellen Behandlungen an, jedoch auch Podologen – ein noch junger Beruf. So stehen momentan rund 20.000 Beauty-Spezialisten circa 1.400 Podologen gegenüber.

Italienische Schönheitspfleger müssen, um ihren Beruf auszuüben, drei Jahre lang eine spezielle Kosmetischschule besucht haben. Ihr Behandlungsgebiet konzentriert sich am Fuß vor allem auf oberflächliche Hautprobleme. So kümmern sie sich um Schwielen, übermäßige Hornhaut und Nagelprobleme. Sie dürfen jedoch keine heilenden Maßnahmen am Fuß vornehmen, das ist das Gebiet der Podologen. Diese wiederum besuchen drei Jahre lang eine Universität und machen ihren Abschluss mit dem Namen „laurea breve“. Anschließend sind sie die Spezialisten, wenn es um eingewachsene Nägel, Diabe-

tikerfüße, Warzen oder auch Nagelpilz geht. Alle Kosten der Fußpflegedienstleistungen werden übrigens vom Behandelten getragen.

Zunehmendes Bewusstsein

Ob kosmetisch oder medizinisch, das Interesse an beiden Richtungen der Fußpflege nimmt mit der Professionalisierung des Marktes landesweit stetig zu. Laut dem GEHWOL-Partner W&M COM lässt sich unter den Italienern ein zunehmendes Bewusstsein für die Wichtigkeit von Fußpflege feststellen. So sind immer mehr Verbraucher der Meinung, dass die Pflege daheim auch notwendig ist, um Krankheiten vorzubeugen und Behandlungserfolge der Fußspezialisten zu erhalten. Mobile Fußpflege ist in Italien übrigens, außer in Krankenhäusern und Pflegeheimen, eine Seltenheit.

In Norditalien konzentrieren sich der Verkauf von Pflegeprodukten sowie die Präsenz von Fußprofis stärker als im Rest des Landes. Dies ist auf die höhere Bevölkerungsdichte und wirtschaftliche Kraft der Region zurück-

zuführen. Ähnlich wie in Deutschland werden Fußpflegeprodukte über professionelle Kanäle sowie den Großhandel vertrieben: So gibt es die FUSSKRAFT-Reihe exklusiv in Kosmetikinstituten, während GEHWOL und GEHWOL med auch über Apotheken und den Großhandel erhältlich sind.

Beliebte Spray-Technik

Bei der Ausstattung ihrer Behandlungsräume achten italienische Fußprofis übrigens vor allem auf Faktoren wie Kosten, Ergonomie, Hygiene und Design. Als beliebteste Behandlungstechnik hat W&M COM die Spray-Technik ausgemacht, da sie modern und schnell sei. Zudem empfänden die Behandelnden sowie deren Kunden diese Technik als angenehmer und hygienischer als andere Verfahren. Somit ist das Spray-Modell SIRIUS von GERLACH TECHNIK einer der Bestseller des Partners. Unter den GEHWOL-Präparaten finden GEHWOL FUSSKRAFT BLAU und die GEHWOL med Schründen-Salbe in Italien besonders viele Abnehmer.



Das Team des italienischen GEHWOL-Kooperationspartners W&M COM S.R.L.